

Cardio News

eben von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung

Tachykardie Rhythmusstörungen diagnostizieren

Meist reichen Arzt und 12-Kanal-EKG

Tachykardie Rhythmusstörungen gehören zu den häufigsten Notfallsituationen in der Inneren Medizin. Viel Zeit für Diagnostik ist oft nicht, mehr als ein 12-Kanal-EKG ist oft nicht drin. Doch das reicht auch meist: EKG-Streifen und ärztlicher Blick führen in 90 Prozent aller Fälle zur exakten Diagnose. Die ist



Ein EKG wird im Rettungswagen geschrieben.

allerdings auch nötig, denn ein Diagnosefehler kann leicht zur falschen Behandlung führen und im Extremfall sogar tödliche Folgen haben. Einen Überblick über die Differenzialdiagnose der tachykarden Rhythmusstörungen finden Sie in dieser

Ausgabe von Cardio News auf Seite 18

Was bringt die Bypass-Op?

Wird am Herzen operiert, eine zusätzliche Nierenfunktionsstörung ein unabhängiger Risikofaktor. Kann man die Operation für eine Bypass-Operation bei solchen Patienten ebenso stellen wie bei Nierengesunden? Wenn ja: Was ist peri- und intraoperativ zu beachten, wie sehen die Ergebnisse der Operation aus? Duisburger Kollege hat die Literatur durchforstet. Seite

Kinderkardiologen tagten in Weimar

Der Verschluss von Ventrikelseptumdefekten bei Kindern war eines der wichtigsten Themen, mit den sich die Kinderkardiologen bei ihrer Jahrestagung in Weimar befasst haben. Was sonst noch bei Kindern als Herzpatienten im Vordergrund stand, lesen Sie auf Seite 16



Nun per Gesetz: sektorübergreifende Versorgung

Gibt's doch alles schon...

Seit vielen Jahren wird in der Gesundheitspolitik eine sektorübergreifende Versorgung gefordert, und nun enthält das SGB V viele Bestimmungen, die eine solche Versorgung herbeizwingen sollen. Völlig realitätsfremd ist dies nicht, es gibt schon etliche komplexe Belegpraxen, die die sektorübergreifende Versorgung vorleben.

Beispielhaft stellen wir in dieser Ausgabe von Cardio News das Cardiologische Centrum Bethanien aus Frankfurt am Main vor, das zwar eine Gemeinschaftspraxis ist, aber nicht nur ambulante, sondern seit vielen Jahren auch eine hochstehende stationäre Versorgung betreibt. Wie das funktioniert, lesen Sie auf Seite 4

Immer einen ICD implantieren?

Genauer gesagt, geht es um den biventrikulären ICD. Die Antworten fallen sehr kontrovers aus. Ja unbedingt, sagen die einen, die anderen halten dagegen: auf gar keinen Fall! Welche Argumente sprechen für beiden kardiologischen Positionen ins Feld? Pro und Contra führen und wo der ICD leicht doch seine Berechtigung hat, steht auf Seite 5

Koronar-Chirurgie bei multimorbiden Patienten

Es geht auch ohne

„Rot, rot, rot sind alle meine Kleider“

Herz-
un?

termina-
z ist das
glichkei-
Maßnah-
werden
ktiver als
der Er-
ilt für die
so wie für
ie Herz-
seiten 20

ngert
Jahre

on Medi-
viel ge-
s gibt be-
andere
nd Kreis-
eispiels-
o Woche
eren ge-
nen hal-
on nach
das Mor-
wenn sie
ter kon-
verlän-
ben um
5 Jahre.
amente